

Beifall für Hauptschüler bei Entlassfeier

117 Jugendliche erhielten ihr Abschlusszeugnis – 38 machen weiter



Die Entlassschüler aus den Jahrgangsstufen neun und zehn der Hauptschule Bramsche.



„Als Elektroniker mit einer schönen Frau“

Marco Czogalla



„als erfolgreiche Modedesignerin.“

Michelle Zimmermann



„Auf jeden Fall in einer Großstadt mit Familie und einem Top Job.“

Florian Nelles.



„Als gute Köchin in einem guten Restaurant.“

Jaqueline Fischer

Bramsche. Die Neunt- und Zehntklässler hatten sich bereits zum traditionellen Einmarsch über die Treppe hinab zur Pausenhalle bereitgehalten, da mussten im Erdgeschoss noch etliche Stühle nachgestellt werden. Volles Haus also am Freitagabend in der Hauptschule, als die Entlassschülerinnen und -schüler unter dem Beifall von Eltern und Lehrern ihren Einzug hielten.

Der Begrüßung durch Schulleiterin Sandra Castrup folgte zunächst einmal Musik. Ferner enthielt das Programm neben den Grußworten zwei Sketche der Theater-AG.

Zum ersten Mal bei einer Entlassfeier übernahm im Folgenden ein Schüler die Moderation. Marlon Wehmann verglich die Schulzeit mit einer endlos erscheinenden Reihe von Stufen vor dem Kölner Dom, an deren Ende dann die Schulentlassung steht.

Die Festansprache von Sandra Castrup, es war im Übrigen ihre erste Schulentlassung als Leiterin, war geprägt vom Blick auf die vielen Höhen und Tiefen, auf eine Fülle verschiedener Erinnerungen und Erlebnisse des vergangenen Schuljahres.

62 Schüler aus dem zehnten und 17 aus dem neunten Jahrgang wurden entlassen. 38 aus dem neunten Jahrgang verbleiben auch weiterhin an der Schule, um den Realschulabschluss zu machen. Von den Schulabgängern besitzen 32 einen Ausbildungsvertrag, 47 streben eine schulische Ausbildung an und wollen sich weiterqualifizieren, so die erfreulichen Ergebnisse, die Sandra Castrup verkünden durfte.

„Ihr habt eine sehr gute Berufsorientierung erfahren und eure Talente in bis zu drei Berufspraktika erkunden können.“ Auch die ständige Begleitung durch einen Berufsberater und durch Wilfried Gerke hätten dazu geführt, „dass die meisten von euch wissen, wie es für sie weitergeht“, hob Sandra Castrup die erweiterten Bildungsangebote der Hauptschule hervor.

„Jeder möchte sein Leben erfolgreich meistern. Erfolg ist eine Treppe, keine Tür, die einen auf eine andere Ebene gelangen lässt. Die Treppe ist mit Anstrengungen verbunden und kann auch mal ein Stolpern mit sich bringen. Heute geht ihr durch eine Tür und werdet sie hinter

euch schließen. Am Ende dieser Feier werdet ihr den beschützten Raum Hauptschule verlassen. Aber es geht ja weiter. Schritt für Schritt werdet ihr weiter lernen, ob in der Ausbildung oder in der Schule. Gebt euch niemals der Illusion hin, jemals am obersten Absatz der letzten Treppe angekommen sein. Man lernt sein Leben lang und muss jedes Mal Kraft einsetzen und sich neu orientieren. Eure Kenntnisse, Fähigkeiten und Wissen, aber auch eure zukünftigen Lehrer, Ausbilder und Freunde werden euch dabei weiterhelfen.

Stellt euch der neuen Herausforderung Leben selbstbewusst. Ich wünsche euch Kraft, Mut und das nötige Glück, das man weiterhin braucht, um Erfolg zu haben“, mit diesen Zukunftswünschen übergab Sandra Castrup das Wort an den nächsten Redner.

Bürgermeister Heiner Pahlmann gratulierte den Schulabsolventen. „Wenn man sich umsieht, spürt man sehr deutlich, wie groß die Freude unter den Schülern und Lehrern ist, welches Klima hier herrscht und wie erfolgreich die Schule hier arbeitet“, so der Bürgermeister weiter. „Ihr seid nicht am Ende eines Weges, sondern vielleicht an einer Kreuzung, Wegbiegung oder manchmal auch an einem Kreisel. Ihr habt viele Möglichkeiten, nun euer Leben zu gestalten. Geht es mit Mut und euren Fähigkeiten an. Ich bin zuversichtlich, dass ihr in eure Kompetenzen Zutrauen haben könnt. Ihr werdet neue Lehrer, Erwachsene und Freunde kennenlernen. Geht auf diese Menschen offen und auch mit Vertrauen zu. Ich wünsche euch eine gute Zukunft und ein Hoch auf euch!“, so Heiner Pahlmann.

Pastor Arne Hüttmann schloss sich ihm an. „Ob die Schulzeit tatsächlich vorbei ist, entscheidet ihr. Schaut nach vorne, glaubt an euch, dass ihr die nächsten Schritte meistern werdet, und vertraut darauf, dass ihr nicht alleine seid auf eurem Weg. Geht in dem Vertrauen, dass hinter all den Wegen etwas Größeres steht, nennen wir es ein Ziel, einen Sinn. Und wenn ihr in Not geratet, das Leben euch unsicher macht, dann klopft doch mal bei den Kirchen an. Vielleicht können wir das eine oder andere Problem lösen“, bot Arne Hüttmann den Entlassschülern an.

Schüler „heilfroh“

Nach einem kurzen Grußwort von Klaus Wittich für den Förderverein schloss der Schülersprecher Mattes Welp die Wortbeiträge ab. „Wir sind heilfroh, dass wir die Hausaufgaben, das Lernen und die Klausuren hinter uns bekommen haben“, bekannte er freimütig. Mit einem Dank an die Lehrer für all die „Erlebnisse, aber auch für so manchen Denkkettel“, verabschiedete sich Mattes Welp vom Rednerpult.

Die Zeugnisübergabe und die abschließende Ehrung der erfolgreichsten Schülerinnen und Schüler sowie besonders für die Gemeinschaft engagierten Schülern beendeten die Entlassfeier. Anschließend wurde dann in der Waldgaststätte Renzenbrink weitergefeiert.